

„Raum und Luft“ für sechs Künstler

Neue Ausstellung des Kunstforums Hochrhein-Fricktal wird morgen in der Stadthalle von Laufenburg/Schweiz eröffnet

VON UNSERER MITARBEITERIN
ROSWITHA FREY

LAUFENBURG. Hämmern tönt aus der Stadthalle in Laufenburg/Schweiz: Künstler und Helfer sind am Aufbau der Ausstellung „Tempo!“, mit der das Kunstforum Hochrhein-Fricktal das historische Gemäuer einmal mehr in eine Kunsthalle verwandelt. Zu sehen sind ab morgen, Sonntag, Objekte, Installationen, Malerei und Zeichnungen von sechs Künstlerinnen und Künstlern aus Deutschland und der Schweiz.

Es ist die vierte Ausstellung des Kunstforums und die dritte in der Laufenburger Stadthalle. „Hier hat man Raum und Luft“, sagen Peter Schütz und Daniel Waldner, zwei der ausstellenden Künstler. Waldner ist auch der Kurator der Schau, er hat die Auswahl der Künstler getroffen. Und er hat eine Art Kurswechsel vorgenommen. So stellen heuer nicht mehr zwischen 12 und 22 Künstler aus.

„Wir wollten dieses Mal weniger Künstler, diese haben dafür aber mehr Raum für ihre Präsentation“, so Schütz, „sonst war jeder Künstler nur mit zwei bis drei Arbeiten vertreten“.

„Tempo“ kann vieles bedeuten, es hat mit Geschwindigkeit zu tun, mit Schnelllebigkeit, mit der Zeit, mit dem Wetter, kann aber auch mit Musik in Verbindung gebracht werden. Die Künstler bewegen sich in diesem Rahmen, „aber wenn Sie

sich umschauen, werden Sie sehen, dass es sehr frei interpretiert wird“, so Schütz. Geboten werden soll „eine Vielfalt an Ausdrucksmöglichkeiten“ heutiger Kunst. Nur Fotografie und neue Medien wie Video fehlen heuer, auch klassische Skulptur ist nicht vertreten.

Daniel Waldner aus Laufenburg/Schweiz zeigt Objekte, teils zusammengebaut aus Fundstücken mit verschiede-

nen Elementen. Peter Schütz aus Görwihl und Ettore Antonini aus Rheinfelden/Schweiz haben sich über Monate hinweg gegenseitig Postkarten geschickt, gemalte, gezeichnete, fotografierte. In diesem ungewöhnlichen Gemeinschaftsprojekt auf dem Postweg geht es den beiden Künstlern um das Thema Zeit, um Kommunikation, um Austausch. „Es war ein richtiger Dialog“, erzählt Schütz, „wir ha-

ben uns aufeinander eingelassen über die geografische Distanz hinweg.“ Zudem zeigen beide noch ein Gemälde und Objektkästen.

Erstmals bei einer Kunstforums-Ausstellung dabei ist der Schweizer David Zehnder, der viel Kunst am Bau gemacht hat von dem man Wandobjekte aus Flacheisen sieht. Auch ein neues Gesicht ist die Malerin Katja Wüsthube aus Freiburg, deren Bilder verschiedenste Motive darstellen wie Menschen im Auto oder einen Torwart, der auf den Ball zuspriingt. Bilder von Paaren, die merkwürdige Spannung und Irritation erwecken, steuert die Berliner Malerin Patricia Thoma bei. Sie war 2002 Stipendiatin des Kunststipendiums Laufenburg.

Die Ausstellung: Vernissage für „Tempo!“ in der Stadthalle Laufenburg/Schweiz ist morgen, Sonntag, 11 Uhr; es spricht Kulturreferent Hartmut Schölch aus Waldshut-Tiengen. Die Ausstellung ist bis 16. September geöffnet: Freitag, 17 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag, 14 bis 18 Uhr. Führungen mit der Kunsthistorikerin Cornelia Ackermann sind am Sonntag, 2. September, 11 Uhr, und am Sonntag, 6. September, 15 Uhr.

Das Kunstforum: Das Kunstforum Hochrhein-Fricktal ist eine Interessengemeinschaft von Künstlern aus der Region Hochrhein und Fricktal, die sich um grenzüberschreitende Zusammenarbeit bemühen und jährliche Ausstellungen an wechselnden Orten veranstalten, so 2006 in Waldshut.



Verwandeln mit der Ausstellung „Tempo!“ die Stadthalle in eine Kunsthalle: Peter Schütz, Ettore Antonini, Daniel Waldner und Patricia Thoma (von links) FOTO: ROSWITHA FREY